



INTERNATIONAL MONETARY FUND



Pressemitteilung Nr. 13/377
ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG
1. Oktober 2013

Internationaler Währungsfonds
Washington, D.C. 20431 USA

IWF-Jahresbericht 2013: Die globale Konjunkturerholung sichern und stärken

Die Weltwirtschaft sieht besser aus, aber der Weg zu einer robusten und umfassenden Konjunkturerholung bleibt steinig, sagte die Geschäftsführende Direktorin des IWF, Christine Lagarde, in ihrer Einleitung zum Jahresbericht der Institution, der heute veröffentlicht wurde. Der Bericht schildert die Arbeit des IWF zwischen 1. Mai 2012 und 30. April 2013 – das Geschäftsjahr 2013 der Institution – unter besonderer Berücksichtigung der Kernaufgaben des IWF: Versorgung der Mitgliedsländer des IWF mit Mitteln für nachgewiesenen Bedarf, Bewertung ihrer Wirtschafts- und Finanzpolitik sowie Aufbau ihrer wirtschafts- und finanzpolitischen Kapazitäten.

„Entschlossenes Handeln aufseiten der Politik entschärfte im Jahresverlauf die bedrohlichsten Risiken für die Weltwirtschaft“, stellt Frau Lagarde in ihrem Vorwort zum *Jahresbericht 2013* des Internationalen Währungsfonds fest, der den Zusatz *Die globale Konjunkturerholung sichern und stärken* trägt. Aber das weltweite Wachstum ist noch zu schwach und unausgewogen, während „in viel zu vielen Ländern die Verbesserungen an den Finanzmärkten nicht zu einer verbesserten Realwirtschaft – und damit besseren Lebensbedingungen für die Menschen – geführt“ haben. Sie verweist denn auch auf die Notwendigkeit zum „gemeinsamen Handeln“, wofür der IWF die Verantwortung mit seinen 188 Mitgliedsländern teile.

Die Mittelvergabe durch den IWF stellte auch in diesem Jahr eine wichtige Quelle der Unterstützung für die Mitgliedsländer dar, blieben die Auswirkungen der globalen Finanzkrise und die Anfälligkeit einiger Länder im Euroraum doch weiter bestehen. Ein Großteil der vergebenen Mittel – 90 Prozent – ging an drei Euroländer (Griechenland, Irland und Portugal), die von der Krise besonders hart getroffen wurden. Das Exekutivdirektorium des IWF billigte im Geschäftsjahr 14 neue oder aufgestockte Vereinbarungen in einer Gesamthöhe von 113,9 Mrd. US\$; neun dieser Vereinbarungen gingen im Rahmen des Poverty Reduction and Growth Trust (Treuhandsfonds für Armutsbekämpfung und Wachstum) als konzessionäre Kredite an Niedrigeinkommensländer. Die Institution unternahm darüber hinaus Schritte, um die Angemessenheit ihrer Ressourcen für diese Kreditvergabe sicherzustellen, darunter die Billigung einer Strategie, die die Tragfähigkeit des Trust über einen längeren Zeitraum gewährleistet.

Im Jahresverlauf, so der Bericht, arbeitete der IWF an der Reform seiner Kernaufgabe, der Aufsicht über die Wirtschafts- und Finanzpolitik der Mitgliedsländer – die sogenannte Überwachung – gemäß den Prioritäten, die in der 2011 durchgeführten Dreijahresprüfung genannt wurden. Besondere Bedeutung kommt hierbei einer Entscheidung vom Juli 2012 über bilaterale und multilaterale Überwachung zu, nach der die Überwachung der Weltwirtschaft durch den IWF besser in die Aufsicht über die Volkswirtschaften der Länder integriert werden soll. Es wurde auch eine Strategie zur Finanzüberwachung eingeführt; ihre Ziele sind verbesserte Risikoerkennung, stärkere Instrumente für eine integrierte politische Reaktion auf Risiken und erhöhte Wirksamkeit durch vermehrte Einbindung der Stakeholder.

Im Bereich des Kapazitätsaufbaus wurden im Jahresverlauf zwei bestehende IWF-Einheiten zum neuen Institute for Capacity Development (Institut für Kapazitätsentwicklung) zusammengeführt. Die Institution traf zudem ein Abkommen mit der Regierung von Mauritius zur Einrichtung eines regionalen Ausbildungszentrums im Land. Des Weiteren begannen die Vorbereitungsarbeiten für die Eröffnung eines neuen regionalen Technical Assistance Centers in Westafrika. Wie in den letzten Jahren leistete der IWF seine Technical Assistance auch diesmal überwiegend an Mitgliedsländer mit niedrigem und mittlerem Einkommen. Die Ausbildungsprogramme, die von externen Gebern und Schulungspartnern unterstützt werden, erfreuten sich weiterhin reger Nachfrage, insbesondere vonseiten der Mitglieder mit mittlerem Einkommen.

Der Jahresbericht 2013 des IWF ist in gedruckter Form in acht Sprachen erhältlich, die englische Fassung gibt es auch als CD-ROM, und er kann über das Internet (www.imf.org/external/pubs/ft/ar/2013/) aufgerufen werden. Die Webseite des Jahresberichts enthält die Finanzausweise des IWF für das GJ 2013 sowie weitere Hintergrundinformationen. Exemplare des Jahresberichts, die Finanzausweise und die CD-ROM sind gebührenfrei erhältlich bei IMF Publication Services, P.O. Box 92780, Washington, DC 20090, USA (E-Mail: publications@imf.org).